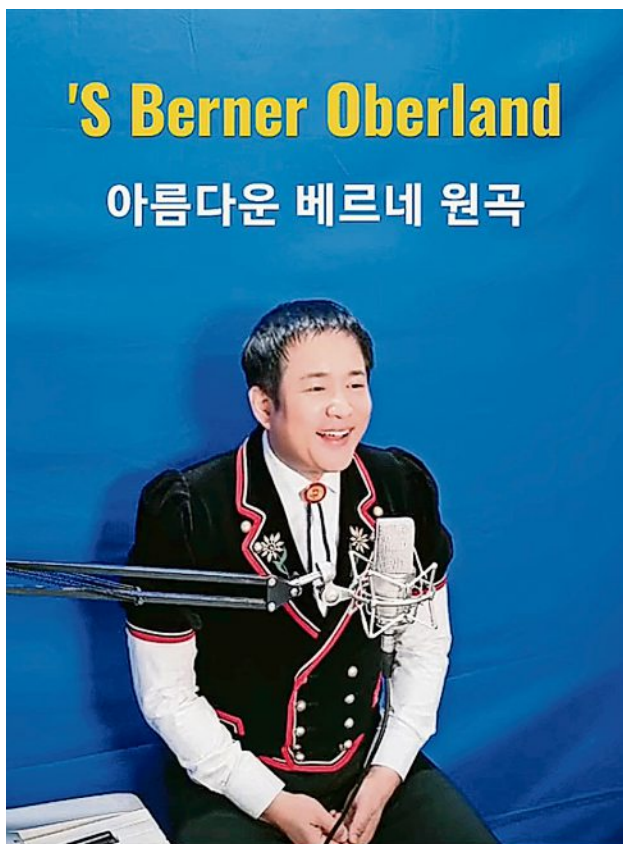


«Unfassbar gut!» Südkoreaner begeistert mit Schweizer Jodel



'S Berner Oberland

아름다운 베르네 원곡

DAEGU CITY. Sancherry Park landete im Trachtenlook mit einem Schweizer Jodel einen viralen Hit. 20 Minuten hat bei ihm nachgefragt.

«Unser Berner Oberland ist in aller Welt so weit und breit bekannt», singt der Südkoreaner Sancherry Park (48) in einem Video, das (Stand gestern) bereits über 100 000 Aufrufe auf Tiktok erreicht hat. Auf seinen Kanälen finden sich Hunderte Videos, in denen der Mann aus Daegu City in alpine Tracht gekleidet jodelt, aber auch amerikanische Klassiker zum Besten gibt.

«Als ich das erste Mal gejodelt habe, dachte meine Mutter, ich würde weinen», schreibt Park auf Anfrage von 20 Minuten. In seinem zweiten Jahr auf der Highschool habe er per Zufall eine Sendung im Fernsehen gesehen, in der gejodelt wurde. Daraufhin habe er sich mit Büchern und Videos der koreanischen Jodelikone Kim Hong-Chul das Jodeln selbst beigebracht. Seit über 30 Jahren jodelt er jetzt schon.



So schön jodelt Sancherry Park.

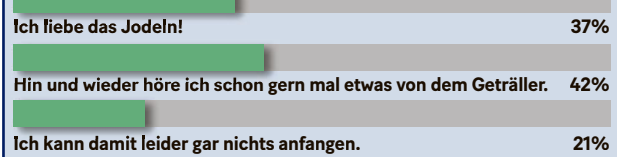
«Als eher introvertierte Person hat mir das Jodeln einiges an Mut, Hoffnung und Selbstvertrauen gebracht», so Park. Vor ein paar Jahren lud er auf Youtube ein Video hoch, das zum grossen Erfolg und für ihn zum Durchbruch wurde.

Er habe vorgehabt, 2020 in den Alpen zu reisen. Die Pandemie habe das jedoch verhindert. «Ich habe immer noch Lust, die Orte zu besuchen, wo das Jodeln ursprünglich herkommt», so Park weiter. In einem der Kommentare unter seiner Performance des Berner-Oberland-Jo-

dels schreibt er, dass er momentan Deutsch lerne, um Texte noch authentischer singen zu können. Ein Nutzer fragt Park, ob er wirklich Schweizerdeutsch spreche. Dieser antwortet auf Koreanisch: «Ich spreche kein Schweizerdeutsch, ich singe nur, aber ich kann auf Schweizerdeutsch jodeln.» Ein weiterer Nutzer schreibt: «Unglaublich! Ich bin selbst Schweizer und das hier ist so unfassbar gut!» Park antwortet: «Es fühlt sich so gut an, von einem Schweizer anerkannt zu werden. Vielen Dank!» **MARA WEHOFSKY**

UMFRAGE DES TAGES

Wie stehst du zum Jodelgesang?



Ehe für alle wird genutzt

ZÜRICH. 2022 wurden die Ehe für alle sowie die Möglichkeit, das Geschlecht im Personenstandregister zu ändern, im Schweizer Recht eingeführt. 749 gleichgeschlechtliche Paare haben seither geheiratet, 2234 Paare liessen ihre eingetragene Partnerschaft in eine Ehe umwandeln und 1171 Anträge zur Geschlechtsänderung wurden eingereicht. Dabei halten sich die Geschlechtsänderungen in beide Richtungen ungefähr die Waage.

Nicht überall wurde die neue Gesetzeslage gleichermaßen genutzt. Zwei Drittel dieser Ehen wurden in der Grosse-Region Zürich, in der Genferseeregion und im Espace

Mittelland geschlossen. In Zürich und der Genferseeregion waren es hauptsächlich Männerpaare, die sich das Ja-Wort gaben. In Zürich sind sie für 59 Prozent aller gleichgeschlechtlichen Eheschliessungen verantwortlich, in der Genferseeregion gar für 61 Prozent.

Im Espace Mittelland ma-

chen Frauenpaare mit 63 gegenüber 37 Prozent hingegen klar das Gros der gleichgeschlechtlichen Eheschliessungen aus. Insgesamt halten sich Männer (53 Prozent) und Frauen (47 Prozent) ungefähr die Waage, was gleichgeschlechtliche Eheschliessungen betrifft. **RFE**



Im Mittelland schlossen mehr Frauen die Ehe. 20MIN/SIMON GLAUSER

LGBTIQ

Hast du Fragen oder Probleme? Hier findest du Hilfe für dich und andere: **LGBT+ Helpline, Tel. 0800 133 133** **TGNS.ch**, Transgender Network Switzerland **Pro Juventute, Tel. 147**

Obama kommt nach Zürich

ZÜRICH. Barack Obama kommt am 29. April ins Zürcher Hallenstadion, um eine Art Show für die Öffentlichkeit zu bieten. Der 61-jährige ehemalige Präsident der USA werde an diesem Abend mit einer Serie von «Begegnungen mit besonderen Gästen» beginnen, es soll dabei um Kreativität, unternehmerische Verantwortung, Leadership und Transformation gehen. Das gab Ticketcorner gestern Morgen bekannt. Mehr wurde allerdings noch nicht verraten. **TRX**



Ex-Präsident Barack Obama.

Sozialhilfe nimmt nur wenig zu

NEUENBURG. Laut neuen Zahlen des Bundesamtes für Statistik (BFS) wurden 2021 8,8 Milliarden Franken für arbeitsbekämpfende bedarfsabhängige Sozialleistungen ausgegeben. 804 966 Personen oder 9,3% der ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz

bezogen mindestens eine bedarfsabhängige Sozialleistung. Die Ausgaben für diese Sozialhilfeleistungen nahmen 2021 mit +0,7% weniger zu als im Jahr zuvor (+1,8%). Die Ausgaben für die wirtschaftliche Sozialhilfe gingen um 34 Millionen Franken zurück. **20M**

Wir handeln unternehmerisch und setzen uns für eine starke Wirtschaft zum Wohl aller ein.

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 02. April 2023

REGIERUNGSRAT

SVP

Armin Hartmann

GLP

Claudia Huser

FDP

Fabian Peter

Mitte

Michaela Tschuor-Naydowski

Mitte

Reto Wyss

Mitte

Helen Affentranger-Aregger

FDP

Alain Bachmann

FDP

Marco Baumann

FDP

Sibylle Boos-Braun

WIRTSCHAFTS FREUNDLICH

KANTONSRAT

GLP

Urs Brücker

FDP

Mark J. Buchecker

SVP

Reto Frank

SVP

Dieter Haller

SVP

Armin Hartmann

FDP

Patrick Hauser

GLP

Claudia Huser

Mitte

Karin Stadelmann

FDP

Jacqueline Theiler

Mitte

Michaela Tschuor-Naydowski

Mitte

Claudia Wedekind

SVP

Lisa Zanolla

IFU ist ein Netzwerk für Unternehmen und Politik im Wirtschaftsraum Luzern. Wir empfehlen Ihnen unsere IFU-Mitglieder zur Wahl. Sie setzen sich über Parteigrenzen hinweg für unternehmerisches Denken und wirtschaftliches Handeln zum Wohl aller ein.

Buzzing Bus



Der Spass hat seinen Preis: 69910 Franken kostet der ID. Buzz mindestens. VW

Da hat man die Fans aber ganz schön lange warten lassen: Fast sechs Jahre sind vergangen, seit Volkswagen in Detroit einen elektrischen VW Bus vorgestellt hatte. Die Begeisterung war gross, und VW ist es gelungen, den Charme der Studie auch im Serienfahrzeug zu bewahren. Also: Der Buzz sieht einfach «gut» aus, wahlweise auch «süß», wie uns während des Tests viele Menschen an Tankstellen, Parkplätzen, im Stadtverkehr oder beim nachbarschaftlichen Gespräch immer wieder mitteilten. Selbst Velofahrer lobten den Stromer – trotz seiner Grösse von immerhin 4,71 Meter Länge und einer Breite von zwei Metern.

Doch er sieht nicht nur gut aus, sondern sammelt mit seinem hohen Fahrkomfort und seiner überraschenden Wendigkeit, die auf dem Niveau eines Golf liegt, Punkte. Leise und kraftvoll im Antritt ist er dank des Elektroantriebs sowieso. Für moderne Autos moderate 10,2 Sekunden benötigt der Bus bis auf 100

km/h. Und bei 145 km/h ist Schluss. Und sonst? Im ID. Buzz sitzt man auf qualitativ so mittelprächtigem Gestühl, aber sehr entspannt, weil die hohe Sitzposition gefällt. Auch der lichte Innenraum mit vielen Ablagen und cleveren Details fügt sich ins Bild eines praktischen und familienfreundlichen Fahrzeugs.

Beim Vergleich mit dem aktuellen T7 punktet der ID. Buzz vor allem mit dem umweltfreundlicheren Antrieb. Bei der Variabilität muss der modernere dem älteren Bus allerdings den Vortritt lassen. Trotzdem: Die Fahrt selbst macht im ID. Buzz stets Spass. Und das ist erst der Anfang: Als GTX macht der E-Bus auf Sportler. Zudem bekommt er später einen verlängerten Radstand und sieben Sitze.

All der Spass hat natürlich seinen Preis: 69 910 Franken für den ID. Buzz Pro sind eine konkrete Ansage. Die 418 Kilometer Reichweite dafür nur Theorie. Vor allem im Winter. DL



Er fährt!

Was lange währt, wird endlich gut. Der seit vielen Jahren mit grosser Spannung erwartete Microlino der Schweizer Firma Micro läuft. 2017 wurde er auf dem Genfer Salon zum ersten Mal als Konzept vorgestellt, das schlagartig das Herz vieler Autofans eroberte. Für Aufmerksamkeit sorgte vor allem das Design, das dem 50er-Jahre-Mobil Isetta von BMW sehr nahekommt. Bald war klar: Der Retrozweisitzer soll zur Serienreife entwickelt werden. Zwar wurde der Start

mehrmals angekündigt und verschoben. Doch mittlerweile sind erste Exemplare der Pioneer Edition unterwegs. In dieser edlen Version bietet der Zweisitzer Faltschiebedach, eine Innenausstattung aus veganem Leder und tragbare Bluetooth-Lautsprecher. Der 12,5 kW/17 PS starke und bis zu 90 km/h schnelle Zweisitzer bietet in dieser Version dank 10,5 kWh grosser Batterie 177 Kilometer Reichweite und kostet mindestens 20 990 Franken. Noch in diesem Jahr soll es den Microlino alternativ in den Ausstattungen «Dolce», «Competizione» und in der Basisversion «Urban» geben. Letztere startet bei 14 990 Franken und soll rund 90 Kilometer Reichweite schaffen. DL



Der stärkste SUV der Marke Opel: Der Grandland GSe mit 300 PS. OPEL

Opel GSe: Altes Kürzel, neue Ära

Start geglückt: Mit mehr als 260 000 verkauften Fahrzeugen seit seiner Markteinführung im Jahr 2018 hat sich der C5 Aircross im Segment der kompakten SUVs einen Namen gemacht. Mit seinem prägnanten Design, seiner Modularität und seinem Komfort ist er ein wichtiger Teil der Vertriebsoffensive von Citroën. Der neue C5 Aircross setzt nun noch einen drauf: Er bietet ein noch ausdrucksstärkeres Design, noch mehr Komfort und modernste Technik. «Der C5 Aircross, der seit seiner Markteinführung als der komfortabelste und flexibelste SUV in seinem Segment gilt, wurde überarbeitet, um ihm einen noch repräsentativeren, moderneren und dynamischeren Charakter zu verleihen», sagt Pierre-Yves Couineau, Produktmanager bei Citroën. Das Auto baue auf seine Stärken Komfort, Geräumigkeit und Modularität, sei aber gleichzeitig eleganter geworden. Dazu tragen neben dem schärferen Aussendesign auch moderne Farben und Materialien für den Innenraum bei. LR

Wir handeln unternehmerisch und setzen uns für eine starke Wirtschaft zum Wohl aller ein.

Kantonsrats- und Regierungsratswahlen vom 02. April 2023

REGIERUNGSRAT

SVP



Armin Hartmann

GLP



Claudia Huser

FDP



Fabian Peter

Mitte



Michaela Tschuor-Naydowski

Mitte



Reto Wyss

Mitte



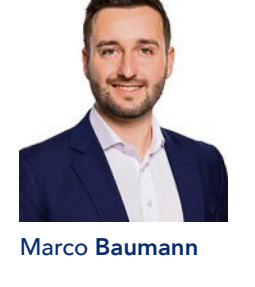
Helen Affentranger-Aregger

FDP



Alain Bachmann

FDP



Marco Baumann

FDP



Sibylle Boos-Braun

WIRTSCHAFTS FREUNDLICH

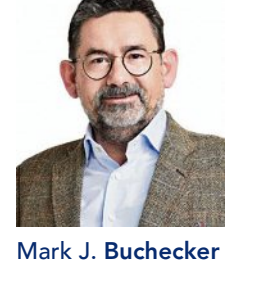
KANTONSRAT

GLP



Urs Brücker

FDP



Mark J. Buchecker

SVP



Reto Frank

SVP



Dieter Haller

SVP



Armin Hartmann

FDP



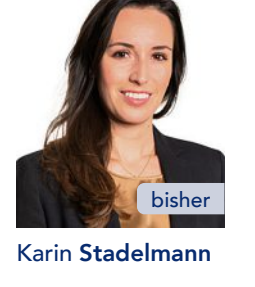
Patrick Hauser

GLP



Claudia Huser

Mitte



Karin Stadelmann

FDP



Jacqueline Theiler

Mitte



Michaela Tschuor-Naydowski

Mitte



Claudia Wedekind

SVP



Lisa Zanolla



IFU ist ein Netzwerk für Unternehmen und Politik im Wirtschaftsraum Luzern. Wir empfehlen Ihnen unsere IFU-Mitglieder zur Wahl. Sie setzen sich über Parteigrenzen hinweg für unternehmerisches Denken und wirtschaftliches Handeln zum Wohl aller ein.